

GEMEINDEBRIEF

Ev. -luth. Kirchengemeinde Großenkneten

Nr. 206

Dezember 2022 - Februar 2023



Liebe Leserinnen und Leser!



„Bald nun ist Weihnachtszeit, fröhliche Zeit, dann ist der Weihnachtsmann gar nicht mehr weit“, so sangen wir als Kinder die schöne, besinnliche Zeit herbei, als Erwachsene im Chor dann eher mit „Seht, die gute Zeit ist nah, Gott kommt

auf die Erde“. Was erwartet uns in diesem Jahr in der Advents- und Weihnachtszeit? Können wir uns auf Besinnlichkeit, Vorfreude, Warten und Hoffen einlassen, oder erdrücken uns die täglichen Nachrichten, wirtschaftliche Sorgen und die Angst vor weiteren kriegerischen Auseinandersetzungen? Kommt Gott mit seinem Segen auf die Erde und in unsere Herzen? Lassen wir das überhaupt zu? Wir wünschen Ihnen, dass Sie sein Kommen annehmen und dadurch zuversichtlich bleiben können.

Ihr Redaktionsteam

Friedensgebet

Das Friedensgebet der Kirchengemeinden Großenkneten und Ahlhorn findet alle zwei Wochen freitags in der Christuskirche in Ahlhorn statt. Die konkreten Termine erfahren Sie am einfachsten aus der Tagespresse.

Impressum

Herausgegeben vom Gemeindegemeinderat der Ev.- luth. Kirchengemeinde Großenkneten.

Verantwortlich i.S.d.P.: Vorsitzender des Gemeindegemeinderates Tel 04435 5633

Redaktion: Ursula Dirks, Dr. Sven Evers, Timm-Dierk Reise, Annelene Theile, Paul Schmidtchen

Fotos und Grafiken: Privat und <https://gemeindegemeindebrief.evangelisch.de>, unsplash.com

Druck: Gemeindegemeindebriefdruckerei Groß Oesingen



Liebe Leserinnen und Leser!

Das dritte Corona-Jahr. Und nun auch noch Krieg. Und nun auch Inflation und die Sorge, ob wir uns das Heizen werden leisten können. Und das Essen. Und ein bisschen Kultur vielleicht und Freizeit. Die Sorge, ob wir zusammenhalten werden. Als Familie – weil so viele unterschiedliche Meinungen allein schon am heimischen Esstisch. Als Gemeinde – weil noch mehr unterschiedliche Meinungen in Dingen des Glaubens. Als Gesellschaft – weil jeder sich selbst der nächste ist und das Hemd näher als die Hose. Und weil es ja einfach ist, auf „die da oben“ zu schimpfen. Und weil jetzt auch noch die Flüchtlinge kommen, die noch mehr frieren als wir, die noch mehr hungern als wir, die kein Dach überm Kopf haben und um das blanke Überleben fürchten müssen. Und die uns alles wegnehmen und ja alles in den gesteckt kriegen... Sagen jedenfalls die, die Politik machen und Machtspielchen spielen mit der Angst der Menschen. Zweistellig in unserem Landesparlament... Werweißwievielstellig an den Stammtischen und Gartenzäunen des Landes... Aber man wird ja wohl noch sagen dürfen... Man wird ja wohl noch... Und langsam wirkt das Gift, und

wenn wir nichts dagegen tun, dann...

Und leise und unhörbar, und sanft und fast unsichtbar erklingt noch immer die alte Botschaft, die damals über das dunkle Feld erklang....

Fürchtet Euch nicht! Euch ist heute der Heiland geboren... Darum: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und die Botschaft trifft noch immer auf offene Ohren, der Stern strahlt noch immer sehenden Augen, die Worte erreichen noch immer liebende und zur Liebe ermutigte Herzen. Und das kleine Kind von damals steht auf und geht seinen Weg.

Und Menschen von heute stehen auf und gehen diesen Weg mit. Des Friedens gegen allen Hass. Des Teilens gegen allen Egoismus. Der Wärme gegen alle Kälte. Des „Du“ gegen alles „IchIchIch“.

Unhörbar und unüberhörbar. Unsichtbar und unübersehbar. Die alte und immer wieder neue Botschaft: Gott wird Mensch.

Gute Idee: Mensch-Werden.

Frohe und gesegnete Weihnachten

Euer/Ihr Pastor Dr. Sven Evers

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinus Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20

Kirche - ja klar!

Ursula Dirks im Gespräch mit Niels-Christian Heins



Niels-Christian Heins ist seit April dieses Jahres als Geschäftsführer der Tagungs- und Begegnungsstätte Blockhaus Ahlhorn in unserer Gemeinde tätig. Er ist in der Gemeinde Hatten aufgewachsen und ist glücklich, dass seine berufliche Laufbahn es ihm ermöglicht hat, noch vor der Einschulung seiner beiden Söhne in seine Heimat zurückzukehren und mit seiner Familie auf dem elterlichen Grundstück ein Zuhause gefunden zu haben.

Niels-Christian Heins lebt den Gedanken: „Kirche – ja klar!“ Wie kam es dazu? In seinem Elternhaus hat Kirche keine große Rolle

gespielt, doch gab es in seiner Kindheit immer Rückfragen und Gespräche zur Kirche; die kritische Auseinandersetzung war gegenwärtig. Als er als geschichtsinteressierter Schüler von einem in Dänemark stattfindenden Seminar zum Thema „Aufarbeitung des Nationalsozialismus“ erfuhr, war sein Interesse geweckt, und er meldete sich an. Etwas später erhielt er aufgrund seiner Teilnahme ein Schreiben, in dem er zum ehrenamtlichen Mitarbeiter der Schülerarbeit, angebunden an die Oldenburgische Kirche, ernannt wurde. So hat er seit seinem 16. Lebensjahr immer wieder thematische Wochenendseminare durchgeführt. Diese ehrenamtliche Jugendarbeit gab ihm die Perspektive für seine berufliche Laufbahn; er entschloss sich zu einem Theologie- und Geschichtstudium in Göttingen.

Die religionspädagogische Arbeit hat in Niels-Christian Heins Leben immer eine große Rolle gespielt. Sie stehe in enger Verbindung zur Kirche und sei ein kostbares Gut, biete sie doch die wichtige Begegnung mit Kirche. Konstruktive Fragestellungen, wie z. B. „Wie muss Kirche sein, um Jugendliche zu erreichen?“ waren Kern seiner Arbeit. Als Lehrer am Ratsgymnasium in



Osnabrück und an der Graf-Anton-Günther Schule in Oldenburg hat er im Religionsunterricht Schüler dazu angeregt, selbst Gottesdienste zu entwickeln und sie durchzuführen. So waren von Schülern entwickelte Einschulungs-, Abiturs- und Weihnachtsgottesdienste feste Einrichtungen an der Schule und boten ihnen eine wertvolle Möglichkeit zum Probehandeln.

Die neue Aufgabe als Geschäftsführer des Blockhauses hat Niels-Christian Heins sehr gereizt, da die Begegnungsstätte mit ihren vielen Möglichkeiten Raum zur Weiterentwicklung und Gestaltung bietet. Die Zusage der Kirche, sich auch weiter in das Projekt einzubringen und zu begleiten, freut ihn, auch der Dialog

mit den Kirchengemeinden liegt ihm am Herzen.

Eine Riesenchance für die Arbeit der Gästegruppen sieht der Geschäftsführer in der Nähe zur St. Petri-Kirche. Jugendliche können Inhalte zu Themen entwickeln und, indem sie die Kirche nutzen, im Probehandeln gestaltend umsetzen. Sie können „Gottesdienst direkt probieren“: Wie geht Gottesdienst? Was ist Gottesdienst?

Zur derzeitigen Entwicklung der Kirche hat Niels-Christian Heins eine klare Meinung. Er sieht in der Gleichgültigkeit gegenüber Kirche eine existenzielle Gefahr für sie. Sein eindeutiges Credo ist: Kirche – ja klar!



Bleibt alles anders!?

Kirchraumgestaltung - es geht weiter!

Wie – bleibt alles anders? Ist nicht wieder alles wie zuvor?

Wer zum Erntedankfest in die Kirche kam, mag sich gewundert haben (oder geärgert, oder gefreut): Da stehen die Bänke auf einmal wieder so, wie sie standen, bevor wir mit dem Experiment „Kirchraumgestaltung“ begonnen haben.

Intensive und kontroverse Diskussionen gingen diesem Schritt voraus, der als eines auf jeden Fall nicht verstanden werden will: Als ein bloßes Zurück zu dem, was war. Denn eine Rückkehr zu dem was war, ist ja genau das nie, weil eben zwischendurch etwas anderes war, weil der Blick sich geweitet hat, weil Perspektiven sich verschieben und neu bilden können, weil Altes neu entdeckt und Neues alt werden kann.

Die neue „alte“ Sitzordnung - ist's ein Fortschritt oder ein Schritt zurück?

Ist es ein Schritt, der Möglichkeiten nimmt oder gibt?

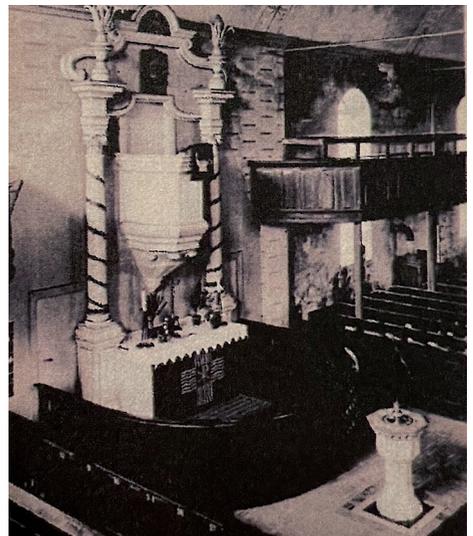
Ist es ein Schritt, der Zukunft eröffnet oder abbricht?

Genau das, liebe Gemeinde, gilt es zu diskutieren. Immer wieder neu. Gemeinsam. Mit denen, die der eigenen Meinung sind, und mit

jenen, die die Dinge anders sehen. Und dann – aber erst dann und aber dann auch ganz gewiss – ist eine Entscheidung zu treffen. Nicht für die Ewigkeit, nein, so anmaßend wollen wir nicht sein. Alles, was ist, ist geworden und kann auch wieder anders werden. Die Kirche, wie die meisten von uns sie kennen, sieht gerade mal seit 60 Jahren so aus wie heute. Sie wird in 60 Jahren auch wieder anders aussehen. Denn Anforderungen und Rahmenbedingungen ändern sich.

Wo kommen wir her?

Viele viele Jahre lang befanden sich Kanzel und Altar an der Südseite des Kirchenschiffs an der damals geschlossenen Wand zur heutigen



Sakristei. Kunstvolle Emporen gaben Menschen nicht nur unten, sondern auch oben Platz. Die Gemeinde saß u-förmig um den liturgischen Mittelpunkt Altar/Kanzel herum. Die Gemeindeglieder schauten einander an. Sie feierten gemeinsam. Sie nahmen einander wahr. Und der Pastor stand nicht vor, sondern in der Gemeinde, weil er ja nicht den Gottesdienst „hält“, wie wir manchmal sagen, sondern weil Gemeinde gemeinsam Gottesdienst feiert und gestaltet. Diese „reformierte“ Sitzordnung haben wir im ersten Halbjahr dieses Jahres ausprobiert. Gewiss: Ansatzweise nur und behelfsmäßig. Es holperte und stolperte an manchen Stellen. Und doch hat diese Zeit uns erfahren lassen: Es könnte auch ganz anders sein als wir es gewohnt sind.



Die jetzt zunächst wieder hergestellte Sitzordnung entstand im Zuge der Renovierung der Kirche in den 50er und 60er Jahren des ver-

gangenen Jahrhunderts. Ein nüchterner Geist durchzog das Land in dieser Zeit, wie wir es auch an vielen Profanbauten sehen können. Zudem wollte man damals weniger reformiert und mehr lutherisch sein. Eine Welle der sog. Neo-Orthodoxie durchzog die Kirche. Rückkehr zu einem orthodoxen Luthertum – in Inhalt und Gestalt. Der Altar wurde gen Osten ausgerichtet, die Bänke standen in Reih und Glied und die Gemeinde blickte gemeinsam dem Auferstandenen entgegen. Um den Preis freilich, dass sie nun einander aus dem Blick verlor und der Graben zwischen dem geistlichen Amt, das den Gottesdienst leitete, und der Gemeinde größer wurde. Der Kirchraum war weniger Gemeinschaftsraum als vielmehr ein großer Wartesaal auf den aus der Ewigkeit auf die Gemeinde Zukommenden. Wichtiger als die Menschen um mich herum wird das, was vorne geschieht und was von allen gemeinsam und mehr oder weniger distanziert oder beteiligt beobachtet wird.

Räume ändern sich. Zeiten ändern sich. Anforderungen an Räume ändern sich. Seit den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts ist viel passiert. Kindergottesdienste sind entstanden und Gottesdienstkonzepte, die nicht priesterlich von dem her denken, was am entfernten Altar geschieht, sondern eher von

der im Kreise sitzenden Hausgemeinde her, in der Menschen teilen, was sie glauben, woran sie zweifeln, was sie beschäftigt. Liturgische Bewegungen, neue Musik, ganz neue Kasualien (Einschulung, Tauferinnerungen u.ä.) – all das kann nicht ohne Wirkung bleiben auf den Raum, in dem es geschieht, gleichwie anders herum der Raum immer wirkt auf das, was in ihm geschehen kann.

Wenn Sie Gäste einladen, überlegen Sie sich wahrscheinlich auch: Wie soll der Tisch stehen? Wollen wir überhaupt am Tisch sitzen oder sind vielleicht Stehtische viel besser geeignet? Was soll es zu essen geben? Tellergerichte oder Buffet? Zwangloses Miteinander oder festliche Tafel? Keines ist besser als das andere. Alles hat seine Zeit. Für alles gibt es gute Gründe. Aber Anlass und Raum müssen eben zusammen passen.

Was geschieht in unserer Kirche und was soll in unserer Kirche geschehen? Beerdigungen finden dort statt und Taufen; Hochzeiten und Konfirmationen. Ganz verschiedene Gottesdienste – kleine und große, Kindergottesdienste und musikalische Andachten, Lesungen und Konzerte, Ausstellungen und Begegnung... Wie kann das alles seinen Raum finden in diesem einen Raum, der unsere Kirche ist?

Wo wollen wir hin?

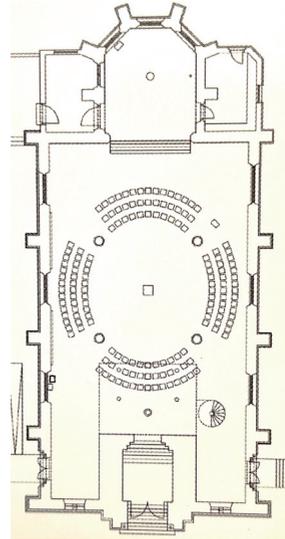
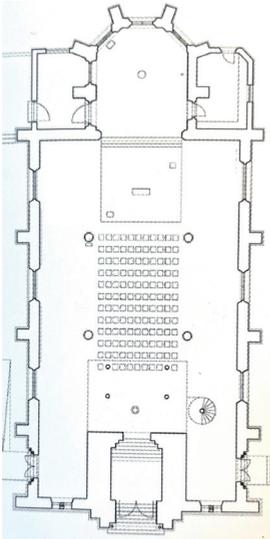
Wie soll der Raum Kirche aussehen, damit das Leben, das wir Kirche nennen, darin geschehen kann. Das ist noch immer die Frage in dem, was der Gemeindegemeinderat als den „Prozess Kirchräumgestaltung“ auf den Weg gebracht hat.

Machen Sie mit! Beteiligen Sie sich! Bringen Sie Ideen und Vorstellungen, Fragen und Zweifel ein oder Dinge, an die bisher noch niemand gedacht hat.

Nun fallen neue Ideen nur in den seltensten Fällen vom Himmel. Genau deshalb haben wir mit der „Umräumung“ Anfang des Jahres und der Rückkehr zur Sitzordnung, die bis in die Mitte des vergangenen Jahrhunderts hinein vorherrschte, einen Anfang gemacht, der anregen sollte, der zu nach- und vor-denken ermutigen und die Ideenfindung in Gang bringen sollte.

Wie kommen wir zu neuen Ideen?

Besuchen Sie die Kirche. Zu Gottesdiensten oder auch einfach so. Nehmen Sie sich ein wenig Zeit. Setzen Sie sich hin. Wandern sie durch die Kirche. Stellen Sie sich vor, der Raum wäre ganz leer. Wie würden Sie ihn füllen? Mit Bänken? Mit Stühlen? Mit Sitzkissen? Mit Sofas? Kein Gedanke ist so abwegig, als dass er nicht gedacht



Ausrichtung auf den vorne stehenden Altar? Oder doch lieber im Kreis.

Beide Bilder aus: voll Gott, Maria Geburt, Aschaffenburg, Regensburg 2019, S. 29

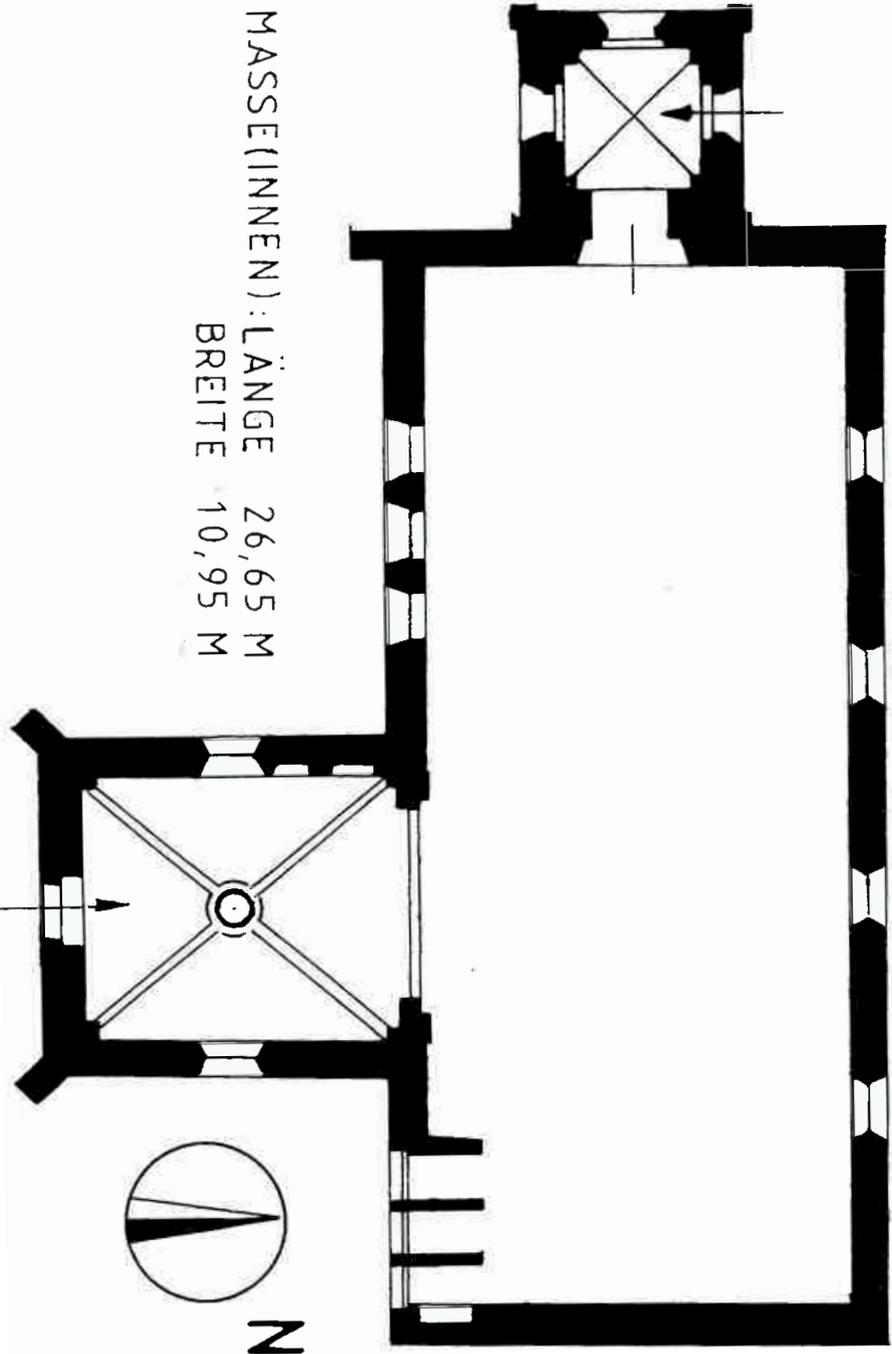
werden darf! Wenn Sie einen Altar in die Kirche hineinstellen: Wo stellen Sie ihn hin? Nach vorne?

Oder vielleicht an den Rand, weil er Ihnen gar nicht so wichtig ist? Oder in die Mitte, damit die Gemeinde gemeinsam im Kreise drumherum sitzen kann? Vielleicht braucht es auch mal diese, mal jene Sitzordnung und ein möglichst mobiles Mobiliar? Lassen Sie Ihren Gedanken und Ideen freien Lauf. Wenn Sie unterwegs sind, schauen Sie in die Kirchen hinein, die auf dem Wege liegen. Wie sieht es dort aus? Was gefällt, was nicht, was können wir lernen, was können wir besser machen? Schauen Sie sich im Internet verschiedene Kirchen und Konzepte an. Ein ganz

eindrückliches Beispiel für einen spielerisch-kreativen Umgang mit dem Kirchraum finden Sie unter www.maria-geburt.de. Aber mit ein wenig Geduld und Lust am Stöbern finden Sie bestimmt noch ganz viele andere Beispiele.

Und wenn Sie Lust haben, dann malen, zeichnen, schreiben Sie Ihre Ideen in den Grundriss unserer Marienkirche ein und schicken Ihre Ideen – gerne mit ein paar erläuternden Sätzen dazu – ans Kirchenbüro oder an Pastor Evers. Wir freuen uns über alle Beiträge, über alle Anfragen und über alle Ideen, die uns gemeinsam weiter bringen auf dem Weg, unsere gemeinsame Kirche hier in Großenkneten zu gestalten.

MASSE(INNEN): LÄNGE 26,65 M
BREITE 10,95 M



N

Leserbrief

Kirchraumgestaltung

Von Angesicht zu Angesicht

Leider nur von kurzer Dauer, unser umgestalteter Kirchenraum mit der Chance auf ein gelebtes Miteinander.

Nun hat die frühere Sitzordnung wieder Einzug in unsere Marienkirche gehalten und ich vermisse das Sitzen in einer Runde und das Gefühl von Gemeinschaft.

Ich fand es spannend, als der altbekannte Kirchenraum verändert wurde. Ein neuer Altar wanderte in die Sakristei und die Bankreihen wurden neu und anders ausgerichtet. Weg vom anonymen Hintereinander, hin zum Miteinander in einer begrenzten Runde mit Blickkontakt.

Hier wird zukünftig Gemeinschaft erlebbarer werden. Die Gottesdienste können persönlicher, nahbarer und intensiver werden. Ich werde mich nicht mehr so verloren fühlen in diesem großen, anonymen Kirchenraum, ich kann gesehen und erreicht werden.

Gelebte Gemeinschaft ist das, was wir alle brauchen, was wir spüren wollen, was uns Sicherheit gibt und uns trägt. Auch Jesus hat immer Menschen um sich herum gesammelt, war mitten unter ihnen, war

Teil einer großen Gemeinschaft, war auf Tuchfühlung, war mittendrin.

Durch das veränderte Kirchenraumkonzept war dies nun alles möglich, ich habe dies auch so empfunden.

Auch für unsere Kindergartenkinder eröffnete der neu gestaltete Kirchenraum andere Möglichkeiten. Sie konnten wirklich beieinander sitzen, sich endlich als große Gesamtgruppe sehen und unser Pfarrer Evers war mitten unter den Kindern.

Die Ansprache, das Erzählen, das Singen, alles war persönlicher, näher, konzentrierter, intensiver. Wir waren eine Gemeinschaft von kleinen und großen Menschen, die sich in diesem begrenzten Kirchenraum sicher und geborgen fühlten.

Ich wünsche mir, dass miteinander über veränderbare Kirchenräume und Nutzungskonzepte nachgedacht wird und Gespräche von Angesicht zu Angesicht möglich werden, um ein tragfähiges Konzept für gelebte Begegnung und Gemeinschaft in unserer Marienkirche zu entwickeln.

Rosemarie Pfeifer

Sternsingeraktion

Der Katholischen Kirche Ahlhorn



Corona-bedingt konnte die Sternsingeraktion in der Gemeinde Großenkneten in den letzten Jahren nicht wie gewohnt stattfinden. In 2023 werden die Sternsinger wieder von Haus zu Haus ziehen, die Häuser segnen und die Menschen um eine Spende für arme Kinder bitten.

Das Motto der Sternsingeraktion 2023 lautet:

„Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“.

Die Sternsingeraktion wird am **Samstag, dem 7. Januar 2023** durchgeführt.

Waren die Sternsinger im letzten Jahr nicht bei Ihnen und Sie möchten gerne den Segen, dann teilen Sie das gerne dem Pfarrbüro Wildeshausen mit. Wer den Besuch nicht möchte, melde sich bitte ebenfalls beim Pfarrbüro Wildeshausen

Gehst Du mit?

Möchtest Du dabei sein und mit-helfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht? Darüber würden wir uns sehr freuen.

Wir treffen uns das erste Mal am Freitag, dem 2. Dezember von 15 – 17 Uhr im katholischen Pfarrheim in Ahlhorn. Dort werden wir auch etwas mehr von der Aktion erfahren, und Du erhältst die weiteren Termine.

Wenn Du an diesem Tag keine Zeit hast und mehr über die Aktion erfahren möchtest, kannst Du Dir den Film unter folgendem Link anschauen: (https://www.sternsinger.de/fileadmin/bildung/Videos/2023_dks_lang.mp4)

Solltet Ihr schon eine feste Gruppe mit Begleitperson sein, könnt Ihr Euch auch schon fest bei uns anmelden.

Wer die Sternsingeraktion aktiv unterstützen möchte, sei es als Fahrer, Sternsinger oder Helfer, melde sich auch gerne im Pfarrbüro.

(Tel. 04431 92660).

Helga Willers

Dezember 2022 bis Februar 2023

Wenn nichts anderes vermerkt ist, beginnen die Gottesdienste um 10 Uhr. Bitte beachten Sie auch die Informationen in der Tagespresse und in den sozialen Medien.

| | | |
|--------------------------|--|--------------------|
| 4. Dezember 2. Advent | Gottesdienst zum KU-Tag „Jesus Christus“ (mit Abendmahl) | Evers + Konfi-Team |
|--------------------------|--|--------------------|

| | | |
|-------------|---------------------------|-----------|
| 7. Dezember | 16 Uhr Kindergottesdienst | Kigo-Team |
|-------------|---------------------------|-----------|

| | | |
|---------------------------|---|-------|
| 11. Dezember 3. Advent | 19 Uhr Abendgottesdienst mit Abschluss der Ausstellung „Ein Koffer für die letzte Reise“ | Evers |
|---------------------------|---|-------|

| | | |
|---------------------------|--------------|-------|
| 18. Dezember 4. Advent | Gottesdienst | Evers |
|---------------------------|--------------|-------|

| | | |
|-----------------------------|----------------|------------|
| 24. Dezember Heiligabend | Siehe Seite 16 | Evers u.a. |
|-----------------------------|----------------|------------|

| | | |
|-----------------------------|--|-------|
| 25. Dezember Weihnachten | Gottesdienst mit Abendmahl (und Taufen) | Evers |
|-----------------------------|--|-------|

| | | |
|-------------------------------|--------------------------------|-------|
| 31. Dezember Altjahrsabend | 17 Uhr Jahresschlussandacht | Evers |
|-------------------------------|--------------------------------|-------|

| | | |
|----------------------|---|-------|
| 1. Januar Neujahr | 17 Uhr Neujahrsandacht (mit Abendmahl) | Evers |
|----------------------|---|-------|

| | | |
|---|---|-------|
| 8. Januar 1. Sonntag nach Epiphantias | 19 Uhr Musikalischer Abendgottesdienst | Evers |
|---|---|-------|

| | | |
|--|------------------------------------|--------------------|
| 15. Januar 2. Sonntag nach Epiphantias | Gottesdienst zum KU-Tag „Gebet“ | Evers + Konfi-Team |
|--|------------------------------------|--------------------|

| | | |
|---|--|--------------|
| 22. Januar 3. Sonntag nach Epiphantias | Gottesdienst | Konukiewitz. |
| 29. Januar Letzter Sonntag nach Epiphantias | Gottesdienst mit Taufen | Evers |
| 1. Februar | 16 Uhr Kindergottesdienst | Kigo-Team |
| 5. Februar Septuagesimae | Gottesdienst mit Abendmahl | Evers |
| 12. Februar Sexagesimae | 19 Uhr Musikalischer Abendgottesdienst | Evers |
| 19. Februar Estomihi | Gottesdienst | N.N. |
| 26. Februar Invokavit | Gottesdienst (anschl. Taufen) | Evers |
| 3. März | 19 Uhr Weltgebetstag Christuskirche Ahlhorn | |
| 5. März Reminiscere | Gottesdienst mit Abendmahl | Evers |

Der Abendgottesdienst wir musikalisch

Noch mehr als bisher wollen wir unseren Abendgottesdiensten einen ganz besonderen Charakter geben. Ruhe und Stille, Atmosphäre und Licht – und: Musik.

Schauen Sie in die Zeitung, auf die Homepage oder in die sozialen Medien - dort finden Sie Einzelheiten zu den jeweiligen Gottesdiensten.



Gottesdienste Heiligabend:

Auch in diesem Jahr wird der Heilige Abend wieder etwas ganz Besonderes!



Um 15 Uhr Um 15 Uhr feiern wir ein großes Mitmachkrippenspiel auf dem Marktplatz in Großenkneten. Wer Lust hat, eine Rolle zu übernehmen (Maria, Josef, Hirte, Engel...), ganz egal ob alt oder jung, melde sich gerne per Mail bei Pastor Evers. Und keine Sorge: Ihr braucht nichts auswendig zu lernen oder so. Und auch für alle anderen gibt's genug zu tun. Für alle die Lust haben, eine Rolle zu spielen, melden sich gerne bis Mitte Dezember bei Pastor Evers und erfahren dort alles, was sie wissen müssen. Aber auch für alle anderen gibt's genug zu tun. Für alle? Ja, wirklich für alle, die am Heiligen Abend mit dabei sind. Schließlich braucht es schon ein paar Menschen, wenn der Weihnachtsstern über Großenkneten aufgehen soll.

Also: Jacke an, vielleicht eine Thermoskanne Tee dazu, und ab zum Markplatz. Musikalisch begleitet wird der Mitmachkrippenspielgot-

tesdienst vom Posaunenchor.

Um 18 Uhr feiern wir eine andächtige Christvesper in der Scheune der Pfadfinderbildungsstätte Sager Schweiz.



Andacht am Lagerfeuer – still werden – das Knacken und Flackern des Feuers – Musik – Texte – Stille, in der die Freude von damals zur Hoffnung für heute wird. Musik: Emma Klawonn.

Um 23 Uhr: Feierliche Christmette in der Marienkirche. Mit Predigt – damit die Botschaft von damals zur



Botschaft für heute werden kann. Mit Musik von Katharina Adam und Sven Evers. Und mit Gemeindegesang – damit die himmlischen Heerscharen nicht alleine singen.

Weltgebetstag 2023

Freitag, 3. März, 19.00 Uhr

An jedem ersten Freitag im Monat März wird der Weltgebetstag der Frauen begangen. Jedes Jahr entwerfen Frauen eines bestimmten Landes Texte und Lieder für den Gottesdienst. Für 2023 übernimmt Taiwan die Federführung. Das mag verwundern, denn in dem inselreichen kleinen Staat bekennt sich nur etwa 5% der Bevölkerung zum christlichen Glauben. Die taiwanesischen Frauen möchten uns mitnehmen in ihr Land, das über eine reiche Artenvielfalt verfügt, aber auch von Naturgewalten wie Erdbeben bedroht wird und einem unberechenbaren Nachbarn wie China gegenübersteht.



Taiwan blickt auf eine bewegte Geschichte zurück, die das Rollenbild der Frauen bis heute prägt. Zwar sind sie rechtlich den Männern gleichgestellt, dennoch beherrschen immer noch patriarchale Vorstellungen die Gesellschaft. Das birgt Konflikte in der Vereinbarkeit zwischen Beruf und Familie, was sich negativ auf die Geburtenrate

auswirkt. Dennoch ist Taiwan stolz auf seine offene Demokratie, die in krassem Gegensatz zur Politik Chinas steht. In Taiwan leben die vielen ethnischen und religiösen Gruppen größtenteils friedlich miteinander. Traditionen und Spiritualität nehmen einen großen Raum in der Bevölkerung ein.

Zum Weltgebetstag 2023 richtet sich der Fokus auf das Leben der asiatischen Frauen. Unter dem Motto „Glaube bewegt“ verbinden sich Frauen in mehr als 150 Ländern am selben Tag im gemeinsamen Gebet. In diesem Jahr richtet die Evangelische Kirchengemeinde in

Ahlhorn diesen Gottesdienst aus. Konfessionsübergreifend gestalten die Frauen aus allen Teilen der Gemeinde Großenkneten diesen Abend. Die Veranstaltung beginnt um 19.00 Uhr in der Christuskirche in Ahlhorn.

Herzlich willkommen!

Gisela Schmidt

Ausflug Frauengesprächskreis

Am 28. September starteten die Gesprächskreisfrauen ihren Jahresausflug. Bei schönem Wetter trafen wir nachmittags in Langwarden (Butjadingen) ein. Die herzliche Begrüßung mit Umarmungen des Pastorenehepaars Testa berührte mich sehr.

Wir erlebten eine Führung von den Zweien: ... vorbei an der Marienglocke über den Friedhof mit den Kellergräbern in die St.-Laurentius Kirche. Wir erfuhren, dass diese Kirche 1150 erbaut wurde und ein romanischer Tuffsteinbau ist. Früher galt die Kirche als Orientierungspunkt der Seeleute. Wir sahen die Kanzel aus dem Jahr 1633, den Altar von Otto Dieksen mit Bildern vom Leidensweg Jesu und der Abendmahlsgeschichte. In der Mitte des Altars hat man die Namen derer verewigt, die etwas für diesen Altar gespendet haben. Die Orgel, Mitte des 17. Jahrhunderts erbaut, ist das bedeutendste erhaltene Orgelwerk der Nordseeküste.

Nach so vielen Eindrücken durften wir uns stärken: Im Melkhus in Seevern wurden wir von Frau Cornelius mit einem Glas leckerer Buttermilch begrüßt. Und bei Kaffee, Tee und selbst gebackenem Kuchen gab es viele Gespräche in fröh-

licher Runde.

Danach ging es weiter zur St. Bartholomäus Kirche in Tossens, die im 13. Jahrhundert errichtet wurde. Einer der schönsten Momente unseres Ausflugs war, als Pastorin Testa-Klaasen einen Bibeltext in



Plattdeutsch vorlas, den 23. Psalm. Ich als Rheinland-Pfälzerin verstand fast gar nichts. Und als Pastor Testa dann noch zur Gitarre griff, und die beiden das allen so vertraute Lied „Möge die Straße uns zusammen führen“ anstimmten, konnte ich vor Rührung meine Tränen kaum zurückhalten.

Zuhause angekommen, nach einem solchen Tag voller toller Eindrücke, bedankte ich mich sofort per Mail bei Waltraut Eichhorn für die tolle Vorbereitung und Organisation

Bärbel Jung

Jubiläumskonfirmationen 2022



Am 11.9. haben wir Konfirmationsjubiläum gefeiert. Gold, Diamant, Eisen, Gnaden, Kronjuwelen und sogar eine Eichenkonfirmation durften wir feierlich begehen. Der Gottesdienst wurde gestaltet von Pastorin Beatrix Konukiewicz und Lektorin Katharina Adam. Wer das abgedruckte Foto haben möchte, wende sich gerne ans Kirchenbüro.

Seniorenkreis

*Zwei Lichter leuchten schon hell,
das Dritte sich heute dazu gesell.*

*Gemütlich und schön soll der dritte
Advent sein,*

*stimmt euch auf eine schöne Weih-
nachtszeit ein.*

Auch in diesem Jahr laden wir alle Senioren der ev. Kirchengemeinde Großenkneten zu unserer

**Adventsfeier am Sonntag, dem
11. Dezember um 15.00 Uhr**

ins Karkenhus herzlich ein.

Wir freuen uns auf einen besinnlichen 3. Adventsnachmittag mit Punsch und Keksen, Geschichten zum Advent, bekannten Liedern zum Mitsingen und netten Gesprächen mit Ihnen zusammen.



Liesa,
Annelene,
Hannelie
und
Anke

Have Yourself a Merry Little Christmas...

Sonntag, 4. Dezember, 19.00 Uhr St.- Marienkirche Großenkneten



*Have Yourself a Merry
Little Christmas...*

...eine musikalisch weihnachtliche
Reise um die Welt...

Sonntag, 04. Dezember 2022
19.00 Uhr
St.-Marien-Kirche, Großenkneten

Mitwirkende:
Katharina Adam
Leon Raschen
Andreas Possehn

Eintritt frei - Türkollekte

Winternacht - alles still

Sonntag, 22. Januar 2023, 17.00 Uhr St.- Marienkirche Großenkneten

Am 22. Januar um 17 Uhr kommen die beiden Musiker Markus Häger und Thomas Schlegel mit winterlich musikalischen Ideen in die Marienkirche. Ruhig und besinnlich, aber auch zum Schmunzeln wird es sein. Noch einmal zurück denken an das vergangene Jahr und mit Text und Musik eine kleine Auszeit genießen.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.



Musik zwischen den Jahren

...ein Abend musikalischer
Vielfalt und Begegnungen...

Mitwirkende:

Posaunenchor Großenkneten
Dr. Sven Evers
Katharina Adam
Andreas Possehn

Mittwoch, 28. Dezember 2022
19.00 Uhr
St.-Marien-Kirche, Großenkneten

Eintritt frei - Türkollekte





KINDER- GOTTES- DIENST

7. Dezember 2022
von 16 - 17 Uhr
in der
Marienkirche Großenkneten

Singen - Geschichten hören - Basteln - Spielen - Feiern

Alle Kinder ab 3 Jahren sind ganz herzlich eingeladen. Und natürlich dürft Ihr Eure Eltern mitbringen!!

Lust auf Kigo?!

Kristin Heyn - Sven Evers - Frauke Mannott - unser Kigo-Team.

Hast Du Lust, mit dabei zu sein und dieses tolle Team zu einem noch tolleren Team zu machen?

Alle zwei Monate feiern wir Kinder-gottesdienst - sowohl die Vorbereitung als auch der Gottesdienst selber machen großen Spaß - und wir freuen uns über jede und jeden, der oder die Lust hat, mit einzu-steigen!

Übrigens: die nächsten Kigos gibt's am

7. Dezember
1. Februar



Passionsandachten 2023

Passionspunkte - das sind Orte, die eine Geschichte zu erzählen haben.



Orte, an denen das Leben in besonderer Dichte vor Augen steht.

Orte, die weh tun im Leben unserer Gemeinden oder den Finger in Wunden legen.

Orte von Leben und Tod, von Freude und Leid.

Kennen Sie solche Orte? Dann teilen Sie uns das gerne mit - und vielleicht sind wir dann ja mit einer unserer Passionspunkt-Andachten in der Karwoche genau dort zu Gast

Unsere Gemeinde hat eine App!

Liebe Gemeindemitglieder,

endlich können wir uns datenschutzkonform per Smartphone miteinander vernetzen.

Unsere App heißt "**Churchpool**" und kann kostenlos im Apple App Store und Google Play Store heruntergeladen werden.



JAHRESLOSUNG 2023

Du bist
ein Gott, der
mich sieht.

Genesis 16,13

Du siehst mich

Du bist ein Gott, der mich sieht,
und Du kennst meine Not:
Die Angst, ich sei nicht genug.
Gott, Du siehst nicht weg,
sondern kommst auf mich zu
und redest mich an.

Herr, ich spreche mit Dir,
weil ich Dir vertrauen kann.
Gott, Du hörst nicht weg,
sondern hörst genau zu
und richtest mich auf.
Du bist ein Gott, der mich liebt.

Reinhard Ellsel, zur Jahreslosung 2023:
„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (Genesis 16,13)

1. September bis 30. November 2022

Wir gratulieren zum Geburtstag

Erika Abel 82 Jahre
Inge Aschenbeck 88 Jahre
Werner Behrens 82 Jahre
Gerold Bruns 82 Jahre
Ernst Decker 88 Jahre
Heino Deye 80 Jahre
Herta Ellinghausen 81 Jahre
Elfriede Fischer 86 Jahre
Horst Franke 82 Jahre
Gudrun Friederichs 90 Jahre
Reinhold Grotelüschen 89 Jahre
Helga Hagelmann 83 Jahre
Rita Hampel-Pinkepank 82 Jahre
Hanna Heins 84 Jahre
Dieter Hermann 82 Jahre
Friedrich Jung 96 Jahre
Klaus Katenkamp 85 Jahre
Grete Keuneke 85 Jahre
Friedhelm Kleesiek 92 Jahre
Ruth Kolodeziack 89 Jahre
Martin Lankenau 81 Jahre
Waltraud Leßmann 80 Jahre
Dieter Menkens 86 Jahre
Elfriede Meyer 86 Jahre
Hela Möhlenpage 86 Jahre
Henni Müller 87 Jahre
Margarete Neumann 83 Jahre
Hanna Oltmann 89 Jahre
Ursula Oltmann 81 Jahre
Gertrud Pargmann 83 Jahre
Christa Riggelsen 93 Jahre
Gisela Rocksien 82 Jahre
Hilde Schilling 83 Jahre
Helga Schürmann 84 Jahre
Wolfgang Siebert 80 Jahre
Karl Stein 83 Jahre
Erika Teutenberg 82 Jahre
Helga Thiel 82 Jahre
Klaus Tröstrum 80 Jahre

Manfred Asche 83 Jahre
Manfred Bakenhus 86 Jahre
Käthe Bothe 92 Jahre
Günter Claußen 87 Jahre
Reinhild Deichsel 89 Jahre
Georg Ellinghausen 85 Jahre
Gerda Fichna 90 Jahre
Inge-Lore Folkens 80 Jahre
Gudrun Free 83 Jahre
Hildegard Grotelüschen 82 Jahre
Helmut Grundmann 87 Jahre
Götz Hahn 82 Jahre
Helga Harenberg 83 Jahre
Horst Herberg 80 Jahre
Horst Hollmann 81 Jahre
Helga Kahlen 88 Jahre
Bernhard Kempermann 87 Jahre
Günter Keuneke 94 Jahre
Erna Köllner 86 Jahre
Rolf-Dieter Kutzky 81 Jahre
Ursel Lehmann 81 Jahre
Käte Lutke Schipholt 85 Jahre
Edzard Meyer 81 Jahre
Olga Miller 87 Jahre
Friedrich Müller 88 Jahre
Klaus-Dieter Neumann 86 Jahre
Friedel Oltmann 93 Jahre
Olga Oltmann 87 Jahre
Walter Oltmann 94 Jahre
Reinhard Richter 81 Jahre
Ilse Röbbken 83 Jahre
Hartmut Salmon 90 Jahre
Egon Schrader 80 Jahre
Erika Seeger 80 Jahre
Edeltraut Siegener 80 Jahre
Marlene Stolle 84 Jahre
Henny Theile 88 Jahre
Ursula Thierbach 86 Jahre
Marianne Vierke 96 Jahre

Helga von der Aue 85 Jahre
 Hannelore Werner 81 Jahre
 Elsbeth Westphal 81 Jahre
 Günter Wilke 86 Jahre
 Wilma Zitterich 92 Jahre

Angela Voß 86 Jahre
 Elfriede Westermann 91 Jahre
 Roswitha Westphal 84 Jahre
 Hildburg Wilke 83 Jahre

Wir gratulieren zum Ehejubiläum

Goldene Hochzeit

Kurt und Marlies Potrafke, geb. Thole

Diamantene Hochzeit

Wolfgang und Heide Schrader, geb. Poppe
 Gerd und Helga Schwantje, geb. Ruffer

Eiserne Hochzeit

Wilhelm und Christa Eilers, geb. Kruse

Wir haben Abschied genommen

Hedwig Eger 85 Jahre
 Elfriede Kröger 90 Jahre
 Edith Pantel 95 Jahre
 Ewald Schürmann 82 Jahre
 Almut Zosel 72 Jahre

Hubert Hellbusch 90 Jahre
 Willem Lutke Schipholt 86 Jahre
 Jens-Hermann Pingel 78 Jahre
 Charlotte Wichmann 99 Jahre

Wir wünschen Gottes Segen zur Taufe

Carlotta Albers
 Mathilda Heyn
 Melody Leifholz
 Luis Matschulla
 Lilli Willenborg

Oskar Asche
 Daimen Kreuzer
 Karl Matschulla
 Mia Thoben

Wir wünschen Gottes Segen zur Hochzeit

Jörn und Marina Albers, geb. Wulf
 Martin und Andrea Cartellieri, geb. Kertz
 Nicklas Menkens und Kristina Menkens-Engel, geb. Engel
 Florian und Natalie Moysich, geb. Ott
 Hanno und Ronja Wennekamp, geb. Toben

Alle Angaben ohne Gewähr.

Gemeindeglieder, die mit einer Veröffentlichung ihres Geburtstages oder Ehejubiläums nicht einverstanden sind, melden sich bitte im Kirchenbüro.

Gemeindeleben

Für aktuelle Informationen schauen Sie bitte im Internet und in der Tagespresse und beachten Sie die Ankündigungen in unseren Gottesdiensten.

Frauengesprächskreis

am letzten Mittwoch im Monat
um 15.00 Uhr;
im Wechsel in Ahlhorn
oder Großenkneten

Posaunenchor:

mittwochs 20.00 Uhr
Michael Grewe Tel.: 04487 - 528

Offenes Singen:

am 1. Dienstag im Monat
18.00 Uhr

Senioren

am 2. Donnerstag im Monat
15.00 bis 17.00 Uhr

Besuchsdienst:

nach Vereinbarung

Jugend

Jugendcafé donnerstags
16.00 - 19.00 Uhr
Teamer*innen: 1. Montag im Monat
19.00 Uhr

Gottesdienstwerkstatt

Termine stehen zum Redaktions-
schluss noch nicht fest

Gemeindekirchenratssitzung

13. Dezember 2022
10. Januar 2023
14. Februar 2023
jeweils um 19.30 Uhr

Rat und Hilfe

Häusliche Gewalt gegen Frauen

08000/116016

Häusliche Gewalt gegen Männer

0800/1239900

Hilfe bei sexualisierter Gewalt

0800/2255530

„Nummer gegen Kummer“

(für Kinder und Jugendliche)

116111

Hilfe für Opfer von Straftaten

116006

Telefonseelsorge

0800-1110-111 / 222

Kirchenkreissozialarbeit

Tel.: 04435 - 389950

Anonyme Alkoholiker

Tel.: 0162 - 7631788 (Peter)

Tel.: 04435 - 6170 (Johannes)

Diakonie-Sozialstation

Am Esch 11

26197 Großenkneten

Tel.: 04435 - 5008/9

Suchtberatungsstelle

Diakonisches Werk:

Tel.: 04431 - 2964

Ambulanter Hospizdienst

Johanniter Ahlhorn

Petra Janssen

Tel.: 0152 32119409

KONTAKTE

Ev.-luth. Kirchengemeinde Großenkneten

Kirchenbüro

Öffnungszeiten:

Di 9.00 - 12.00 Uhr

Do 14.30 - 17.30 Uhr

Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Kirchenbürosekretärin: Karin Engelmann

Markt 2

26197 Großenkneten

Tel: 04435 - 5633 Fax: 04435 - 5151

Email: kirchenbuero.grossenkneten@kirche-oldenburg.de

Homepage: www.kirchengemeinde-grossenkneten.de

Facebook: <https://www.facebook.com/kirche.grossenkneten>

Pfarrer

Dr. Sven Evers

Markt 2 26197 Großenkneten

Tel: 04435 - 3870878

Email: sven.evers@kirche-oldenburg.de

Gemeinde- kirchenrat

Vorsitzender :

Dr. Sven Evers Tel: 04435 - 3870878

Email: sven.evers@kirche-oldenburg.de

Küsterin

Heidi Behrends Tel: 04435 - 5633

Friedhof

Uwe Zerhusen / Jens Lüschen Tel: 0175 6433096

Kindergärten

Arche Noah mit Kinderkrippe:

Martina Lemke Tel: 04435 - 971530

Sager Str.12, 26197 Sage

Email: KiTa-Arche-Noah.Sage@kirche-oldenburg.de

Regenbogenland mit Kinderkrippe:

Rosemarie Pfeifer Tel: 04435 - 5478

Am Esch 2 26197 Großenkneten

Email: rosemarie.pfeifer@kirche-oldenburg.de

Jugendarbeit

Jana Zimnik Email: jana_zimnik@web.de

Jugenddiakon : Johannes Kretzschmar-Strömer

Tel. 04431- 942979

Email: johannes.kretzschmar-stroemer@ejo.de